

Z d  
5167

F. K.

F. K. 102, 3

v. 374.

Seiner geliebtesten Gemahlinn  
 Frauen  
 Magdalena Francisca  
 Sibylla  
 von Nautenfranz  
 gebohrnen Baronesin von Herzberg

welche den 1. Dec. 1752. selig verstarb

dieses Denkmaal

seiner herzlichsten Betrübniß

Ihr

hinterlassener tiefergebeuter Wittwer

Carl Sigismund von Nautenfranz.



Altenburg, gedruckt bey Paul Emanuel Richter, Fürstl. Sächs. Hofbuchdrucker.





zum Tode reis und grau,

Seh ich die Gattinn auf der Bahre:



Im hängen Seuffzen ungelübet,

Benester Wangen nicht gewohnt,

Verlieh ich, die mich treu geliebet,

Durch jene Macht, die nichts verschont.

Beschweret von der Last der Jahre,

Zum eignen Tode reis und grau,

Seh ich die Gattinn auf der Bahre:

Und doch steht meiner Hütte Bau.

Strast, Freunde, nicht die nassen Proben

Der gegen Sie gehegten Gunt:

Last mich die Seelge weinend loben,

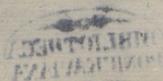
Hier wüllet Natur, nicht falsche Kunst.

Verzeih, o Vorsicht, Ehrän und Klagen

Als Zeichen meiner Menschlichkeit:

Vergieb des Lebens letzten Tagen

Das mir durch Sie erweckte Leid.



Was wünschte sich seit jenen Stunden,  
Die uns zu gleicher Lust und Schmerz  
Bis in den spätesten Tod verbunden,  
Mein Ihr getreuergebnes Herz?  
Nichts mehr, als mein selbsteignes Leben,  
Das doch der Mensch vorzüglich liebt,  
Dem Schöpfer früher aufzugeben,  
Eh mich Ihr Abschied einst betrübt.

Nach ließ auch Stand und Alter hoffen,  
Der Liebe Wunsch erfüllt zu sehn:  
Doch was ist minder eingetroffen?  
Wie weh ist mir vielmehr geschehn!  
Hier rechn ich meine Zahl der Tage,  
Die Ihre Zeit noch nicht erreicht.  
Ich denk der größern Müh und Plage,  
Doch leb ich, und Sie ist erbleicht.

Hier sitz ich thränend und verlassen  
In traurigöder Einsamkeit.  
Ich soll ein Herz voll Großmuth fassen:  
O schwer ist die Gelassenheit!  
Ich ehre schweigend Gottes Willen,  
Der Menschen ruht und sterben heist:  
Ich wollte gern die Pflicht erfüllen,  
Die man an Glaubenshelden preist.

Doch werden mir die Tage länger  
Und dauern Erdtentagen gleich:  
Die finstern Nächte sind noch länger  
Und bleiben stets an Unruh reich.  
Wer nicht den Inhalt meiner Klagen  
Und meines Kammers Ursprung weiß,  
Betrübe mich nicht erst mit Fragen:  
Er werd ein Wittwer, sey ein Greis.

**M**it Ihr vereint hab ich in Freuden  
 Der Wallfahrt größten Theil vollbracht.  
 Doch nun hat aller Lust Ihr Scheiden  
 Den Schluß auf einmal schnell gemacht.  
 Im kurzen Reste herber Jahre,  
 Da meinen Leib der Geist belebt,  
 Erwart ich noch bereit die Bahre,  
 Darauf man mich zu Ihr begräbt.

**B**is dahin bleibt Ihr Angedenken  
 In meinem Herzen täglich neu.  
 Ich will Ihr tausend Seufzer schenken,  
 Den Dank verdient Ihre Treu.  
 Ihr Bild soll mir vor Augen schweben,  
 Wenn ich den nahen Tod erblick:  
 Und in dem andern seelgern Leben  
 Schau ich von Gott auf Sie zurück.



Zd  
5167

FK

v. 374.

F.K. 102, 3

Seiner geliebtesten Gemahlinn  
Frauen

Magdalena Francisca

Sibylla

von Kautenfranz

geböhrnen Baronesin von Herzberg

welche den 1. Dec. 1752. selig verstarb

dieses Denkmaal

seiner herzlichen Verridniß

Ihr

hinterlassener tiefgebeugter Wittwer

Carl Sigismund von Kautenfranz.



Altenburg, gedruckt bey Paul Emanuel Richter, Fürstl. Sächs. Hofbuchdrucker.

